



Saydaer Amts- und Heimatblatt für Sayda und Umgebung

Ausgabe · Nr. 198 - 1,00 Euro - erschienen am 26.02.2010

März 2010

Jahreshauptversammlung des EZV Sayda mit Festveranstaltung „20 Jahre Wiederbelebung des EZV Sayda“ am 20. Februar 2010

13.30 Uhr begann unsere Jahreshauptversammlung im Jugendgästehaus Mortelgrund mit dem Lied „Oh Arzgebirg, wie bist du schieh“. Der 1. Vorsitzende des EZV, Heimatfreund Roland Mehner, gab den Jahresbericht des Vorstandes. Er berichtete von den Aktivitäten des Vereins, die bei der Neujahrswanderung begannen und mit dem Lichtnachmittag im Gasthof Dittmannsdorf endeten. Er erinnerte an die dazwischenliegenden Veranstaltungen, so z. B. an die 6 Vereinswanderungen, das Johannisfeuer bei saumäßigem Wetter am 24. Juni, den 1. Sächsischen Wandertag in Zwönitz, an dem sich 9 Heimatfreunde beteiligten und an die Teilnahme am Deutschen Wandertag.

Im Anschluss daran erfolgte der Kassenbericht des Schatzmeisters, Heimatfreund Frank Hänel, und der Museumsbericht von Heimatfreund und Museumsleiter Gottfried Krönert. In unserem Museum konnten 2009 2500 Besucher begrüßt werden, etwa 7000 Exponate sind zu bestaunen. Seit der Museumsgründung konnten über 59000 Besucher, darunter 27000 Kinder und Jugendliche, die Exponate besichtigen.

Wegen seines fortgeschrittenen Alters wünscht sich der Museumsleiter einen kompetenten Nachfolger. Diesen zu finden wird nicht leicht sein!

In den folgenden Revisionsberichten wurde von den Revisoren den Heimatfreunden Hänel und Krönert eine gute Kassenführung bescheinigt und für ihre Arbeit gedankt. Der Mitgliederversammlung wurde die Entlastung Beider empfohlen. Die Entlastung Beider sowie des Vorstandes wurde von der

Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

In der anschließenden Diskussion sprach Bürgermeister Krönert den Vereinsmitgliedern den Dank für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit in der Kultur- und Heimatpflege in Sayda und dem Umland aus.

Nach einer Pause begann 15.00 Uhr die Festveranstaltung zur „20-jährigen Wiederbelebung des EZV Sayda“ mit dem Einzug unserer Trachtengruppe unter der Vereinsfahne in den Festsaal. Wir konnten viele Heimatfreunde aus den umliegenden Zweigevereinen, Vertreter der Stadtverwaltung und Kirchengemeinde, des körperschaftlichen Mitglieds Volkschor

Sayda e. V., der Privilegierten Bürgerschützengilde Sayda 1816 / 2006 e. V., die Vorsitzende des Erzgebirgsvereins, Heimatfreundin Dr. Gabriele Lorenz, sowie weitere geladene Gäste herzlich begrüßen.

Der Ehrenvorsitzende des Erzgebirgsvereins, Heimatfreund Gottfried Krönert, gab einen ausführlichen Bericht über die 20 Jahre nach der Wiederbelebung des EZV Sayda am 17. Februar 1990. Von den vielen Aktivitäten soll hier nur die

Erhaltung und Rekonstruktion des ehemaligen abbruchreifen „Spittels“ zum Heimatmuseum „Hospital St. Johannis“ erwähnt werden.

Danach erfolgte die Ehrung von 24 Heimatfreunden mit Urkunden, die die Wiederbelebung 1990 mit ihrer Unterschrift besiegelt hatten.

(Fortsetzung auf Seite 7)



Foto: Die Trachtengruppe des EZV Sayda mit dem Vorstandsvorsitzenden Roland Mehner und seinem Stellvertreter Heinz Flade

Beginn des amtlichen Teils

Infoseite der Stadt Sayda und des Bürgermeisteramtes

15. Ausgabe

Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen

Dritter Teil

Verfassung und Verwaltung der Gemeinde

§ 29 Zusammensetzung des Gemeinderats

(1) Der Gemeinderat besteht aus den Gemeinderäten und dem Bürgermeister als Vorsitzenden. In Städten führen die Gemeinderäte die Bezeichnung Stadträte.

(2) Die Zahl der Gemeinderäte beträgt in Gemeinden

bis zu	500 Einwohnern	8,
bis zu	1 000 Einwohnern	10,
bis zu	2 000 Einwohnern	12,
bis zu	3 000 Einwohnern	14,
bis zu	5 000 Einwohnern	16,
bis zu	10 000 Einwohnern	18,
bis zu	20 000 Einwohnern	22,
bis zu	30 000 Einwohnern	26,
bis zu	40 000 Einwohnern	30,
bis zu	50 000 Einwohnern	34,
bis zu	60 000 Einwohnern	38,
bis zu	80 000 Einwohnern	42,
bis zu	150 000 Einwohnern	48,
bis zu	400 000 Einwohnern	54,
mit mehr als	400 000 Einwohnern	60.

(3) Durch die Hauptsatzung kann bestimmt werden, dass die Zahl der Gemeinderäte sich nach der nächsthöheren oder nächstniederen Größengruppe richtet; in der höchsten Größengruppe kann die Zahl der Gemeinderäte um bis zu 10 erhöht werden.

(4) Änderungen der für die Zahl der Gemeinderäte maßgebenden Einwohnerzahl und Regelungen der Hauptsatzung nach Absatz 3 sind erst bei der nächsten regelmäßigen Wahl zu berücksichtigen.

§ 30 Wahlgrundsätze

(1) Die Gemeinderäte werden von den Bürgern und den nach § 16 Abs. 1 Satz 2 Wahlberechtigten in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

(2) Gewählt wird aufgrund von Wahlvorschlägen unter Berücksichtigung der Grundsätze der Verhältniswahl. Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist unzulässig. Der Wahlberechtigte kann Bewerber aus anderen Wahlvorschlägen übernehmen und einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben.

(3) Wird nur ein gültiger oder kein Wahlvorschlag eingereicht, findet Mehrheitswahl ohne Bindung an die vorgeschlagenen Bewerber und ohne das Recht der Stimmenhäufung auf einen Bewerber statt.

§ 31 Wählbarkeit

(1) Wählbar in den Gemeinderat ist, wer gemäß § 16 Abs. 1 wahlberechtigt zum Gemeinderat ist.

(2) Nicht wählbar ist,

1. wer vom Wahlrecht ausgeschlossen ist (§ 16 Abs. 2),
 2. wer infolge deutschen Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.
- Nicht wählbar sind ferner Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft, die nach dem Recht dieses Mitgliedstaates infolge einer zivilrechtlichen Einzelfallentscheidung oder einer strafrechtlichen Entscheidung die Wählbarkeit verloren haben.

§ 32 Hinderungsgründe

(1) Gemeinderäte können nicht sein

1. der Bürgermeister, die Beigeordneten und die Beamten und Angestellten der Gemeinde,
2. die Beamten und Angestellten einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, in der die Gemeinde einen maßgeblichen Einfluss ausübt, sowie die leitenden Angestellten einer juristischen Person des privaten Rechts, in der die Gemeinde einen maßgeblichen Einfluss ausübt,
3. die Beamten und Angestellten eines Verbandsverbandes (§§ 5 und 23 SächsKomZG), dessen Mitglied die Gemeinde ist,
4. die Beamten und Angestellten der erfüllenden Gemeinde einer Verwaltungsgemeinschaft (§ 36 SächsKomZG), an der die Gemeinde beteiligt ist,
5. die leitenden Beamten und Angestellten sowie die mit Angelegenheiten der Rechtsaufsicht befassten Beamten und Angestellten der Rechtsaufsichtsbehörden,
6. Personen, die mit dem Bürgermeister oder einem Beigeordneten in einem die Befangeneit begründenden Verhältnis nach § 20 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 stehen oder als Gesellschafter an derselben Gesellschaft beteiligt sind.

(2) Der Gemeinderat stellt fest, ob ein Hinderungsgrund nach Absatz 1 gegeben ist. Bis zu dieser Feststellung bleibt die Rechtswirksamkeit der Tätigkeit des Gemeinderats in den Fällen des Absatzes 1 unberührt.

Die Bezahlung des Amts- und Heimatblattes ist wieder fällig

Die Bezahlung des Amts- und Heimatblattes mit dem Bezugspreis von **12,00 pro Jahr (Neu!!!)** war für 2010 bis zum 31. Januar fällig.

Folgende Varianten der Zahlungsweise stehen dem Abonnenten zur Verfügung:

- * Dauerauftrag bei Ihrem Kreditinstitut
(Bitte beachten!!! - Dauerauftrag umgehend ändern von 6,00 auf 12,00 . Einige Amtsblattbesteller haben noch den alten Betrag abbuchen lassen. Diese bitten wir um Nachzahlung!!!)
- * Überweisung auf das Konto der Stadtverwaltung
353 000 084 0 bei der Kreissparkasse Freiberg,
BLZ 870 520 00 unter Angabe des Verwendungszwecks
„Amtsblatt“
- * Barzahlung in der Kasse der Stadtverwaltung im Rathaus während der bekannten Öffnungszeiten.

Im Fremdenverkehrsamt ist die Barzahlung nicht mehr möglich.

Eine automatische Bestellübernahme für das Jahr 2010 ist erfolgt, wenn das Abonnement nicht bis zum 10. Dezember des Vorjahres gekündigt wurde.

M. Meyer, Fremdenverkehrsamt und Redaktion

Abbrennen von offenem Feuer und Feuerwerk

Abbrennen von offenem Feuer nach § 16 der Polizeiverordnung der Stadt Sayda vom 11.06.2003 für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Sayda/Dorfchemnitz sowie das Abbrennen von Feuerwerken nach § 16 PVO und als Ausnahmegenehmigung nach § 24 Abs. 1 SprengV

Gemäß einschlägigen Bestimmungen (z. B. Polizeiverordnung der Stadt Sayda für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Sayda/Dorfchemnitz vom 11.06.2003) ist das Abbrennen von offenen Feuern grundsätzlich genehmigungspflichtig. Damit sind auch alle geplanten Lagerfeuer sowie dauerhaft betriebene und ausgebaute Lagerfeuerstellen bei der Stadtverwaltung, Hauptamt anzumelden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Genehmigung für Lagerfeuerstellen jährlich neu eingeholt werden muss.

In Absprache mit den Feuerwehren und dem Naturschutzbeauftragten sind dauerhafte Lagerfeuergenehmigungen einzuschränken und an restriktive Bestimmungen zu koppeln. Hintergrund ist es, einerseits das „kulturelle Lagerfeuer“ zu bestimmten Anlässen weiterhin zu ermöglichen, andererseits aber nicht gleichzeitig das Verbrennen von organischen Resten (Grünholz, sonstige Gartenabfälle usw.) dauerhaft und unkontrolliert zu ermöglichen.

Dauerhafte Lagerfeuergenehmigungen werden nur erteilt bei Vorliegen folgender Voraussetzungen:

1. ein schriftlicher Antrag für das laufende Kalenderjahr (keine automatische Übernahme des Antrages und der Genehmigung mehr) gemäß Antragsformular
2. genaue Angabe des Ortes des Lagerfeuers (es werden keine dauerhaften Lagerfeuer mehr für Privatgärten außerhalb der Wohnbebauung erteilt)
3. der Nachweis der baulichen Art der Lagerfeuerstelle (z. B. durch Foto - kann entfallen, wenn sich auf ein bereits vorliegendes Foto bezogen wird)
4. Zahlung der Gebühr in Höhe von 20

Darüber hinaus kann das einmalige Abbrennen von offenen Feuern aus bestimmten Anlässen (z. B. einmaliges Lagerfeuer zu privaten Feierlichkeiten oder Höhenfeuer bei Festen,

Beseitigung von pflanzlichen Abfällen nach § 4 der Pflanzenabfallentsorgung als Ausnahme, Verbrennen von organischen Stoffen bei geschädigten Pflanzen u. a.). Hier sind folgende Voraussetzungen notwendig:

1. ein schriftlicher Antrag für das einmalige Abbrennen eines offenen Feuers, spätestens 2 Wochen vor dem geplanten Termin
2. genaue Bezeichnung vom Anlass des offenen Feuers und über das zu verbrennende Material
3. Zahlung einer Verwaltungsgebühr in Höhe von 5

Für alle Arten von genehmigten offenen Feuern gilt, dass der Antragsteller die unmittelbaren örtlichen Gegebenheiten am Tage des Abbrennens zu beachten hat und auch eine Belästigung der Grundstücksnachbarn zu vermeiden ist. Für Letzteres ist sicherlich eine Information der Grundstücksnachbarn hilfreich.

Alle genehmigten Anträge werden durch die Stadtverwaltung den örtlichen Feuerwehren zugeleitet, Höhenfeuer werden wie Feuerwerke zusätzlich der Rettungsleitstelle gemeldet.

Des Weiteren muss darauf hingewiesen werden, dass jegliches Abbrennen von Feuerwerken ebenfalls der Genehmigung des Ordnungsamtes bedarf. Dies ist unabhängig davon, ob beim Kauf der Feuerwerkskörper eine Genehmigung des Ordnungsamtes (ist abhängig von der Gefahrenklasse der Feuerwerkskörper) vorgelegt werden muss. Entsprechende Antragsformulare liegen ebenfalls in der Stadtverwaltung vor.

Für alles Vorgenannte gilt, dass das Ordnungsamt ein Nichtbeachten mit einem Ordnungswidrigkeitserfahren belegen kann, wenn dies bekannt gemacht wird.

V. Herklotz
Ordnungsamt

Stellenausschreibung

Die Stadt Sayda stellt zum 01. Juli 2010

eine/ einen Verwaltungsfachangestellte(n)

für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Sayda/Dorfchemnitz ein.

Voraussetzung ist ein erfolgreicher Abschluss der Ausbildung des mittleren allgemeinen Verwaltungsdienstes bzw. einer/eines Verwaltungsfachangestellten. Wegen der Neubesetzung im Rahmen eines Altersteilzeitverfahrens sollte der/die Bewerber(in) aus der Ausbildung oder aus der Arbeitslosigkeit kommen.

Der Einsatz erfolgt vorwiegend in der Kämmerei, Sachgebiet Liegenschaftsverwaltung. Zu den Tätigkeiten gehört insbesondere das selbständige Bearbeiten der angeschlossenen Verfahren wie ALB und ALK, Straßenbestandsverzeichnis, Gebäudeverwaltung, Anlagenbuchhaltung, Baumverwaltung, verkehrsrechtlicher Anordnungen, Kenntnisse und Erfahrungen in der EDV, insbesondere mit entsprechenden Anwendungsprogrammen (hier Archikart, CIP), sind wünschenswert.

Bewerber(innen) müssen die für diese Stelle erforderliche Eignung, Befähigung und Sachkenntnis besitzen. Erwartet wird ein hohes Maß an Engagement bei der Lösung der vielseitigen und komplexen Aufgaben in einer kommunalen Verwaltung

sowie Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit.

Die Vergütung richtet sich nach TVöD. Die Stelle ist mit der Entgeltgruppe 6 bewertet und unbefristet. Vorgesehen ist zunächst eine durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit von 24 Stunden. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Arbeitsbeginn sollte der 1. Juli 2010 sein, wobei geringfügige Änderungen des Eintrittsdatums nach gegenseitiger Absprache noch möglich sind.

Sayda ist im südlichen Teil des Landkreises Mittelsachsens gelegen und erfüllende Gemeinde für die Verwaltungsgemeinschaft mit Dorfchemnitz (zusammen 3.900 Einwohner). Die Infrastruktur der Kleinstadt beinhaltet Kindertagesstätte einschl. Schulhort, Grundschule, Mittelschule, Ärzte, Apotheke, Handelseinrichtungen, Tankstelle usw.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen werden ab sofort bis vier Wochen nach Veröffentlichung in der Stadtverwaltung Sayda, Hauptamt, Am Markt 1, 09619 Sayda entgegen genommen. Rückfragen bitte an Herrn Hauptamtsleiter V. Herklotz, Tel. 037365/972-15.

V. Krönert
Bürgermeister

Informationen zum Haushalt der Stadt Sayda (1)

Verschiedene Anfragen zum Haushalt der Stadt Sayda haben mich veranlasst, dazu eine kleine Informationsserie zu den kommunalen Finanzen in das Amtsblatt zu bringen.

Der kommunale Haushalt unterscheidet zwischen dem **Verwaltungshaushalt (VwH)** und dem **Vermögenshaushalt (VmH)**, die nicht miteinander vermischt werden können.

Der Verwaltungshaushalt kann auch als Kern- oder Pflichthaushalt bezeichnet werden und umfasst nach der Kommunalhaushaltsverordnung (§1 Abs. 2 KomHVO) alle Einnahmen und Ausgaben, die nicht dem Vermögenshaushalt zuzuordnen sind. Dies sind Einnahmen und Ausgaben, die das Vermögen nicht erhöhen oder vermindern. Dazu gehören die jährlich wiederkehrenden Einnahmen (Steuern, nicht der Finanzierung von Investitionen dienende Zuweisungen anderer öffentlicher Stellen, Gebühren) und die fortdauernden Ausgaben (Personal- und Sachkosten, Energiekosten, Versicherungsbeiträge, Umlagen, Zuschüsse für kommunale Einrichtungen, Kreditzinsen aus Vermögens- und Verwaltungshaushalt).

Der Vermögenshaushalt enthält alle vermögenswirksamen Einnahmen oder Ausgaben der Gemeinde, also alle Finanzvorfälle, die sich vermögenserhöhend oder vermögensmindernd auswirken und deshalb nicht dem Verwaltungshaushalt zuzuordnen sind (§ 1 Abs. 1 KomHVO). Hierunter fallen etwa die Ausgaben für den Straßenbau, für den Erwerb von Grundstücken, für den Erwerb von Anlagevermögen, für die Bildung von Rücklagen, die Deckung von Fehlbeträgen aus den Vorjahren und die Tilgung von Krediten. Darunter fallen die Einnahmen aus dem Verkauf von städtischen Grundstücken, aus Krediten, zweckgebundenen Förderungen uvm. **Auch die zweckgebundenen Finanzzuweisungen für Investitionen, die die Stadt durch Bund oder Freistaat Sachsen erhält, werden dem Vermögenshaushalt zugeführt und stehen nicht zur Finanzierung anderer Ausgaben zur Verfügung (Einzeldeckung).** Die zweckgebundenen Einnahmen werden aus der - allgemein geltenden - Gesamtdeckung herausgelöst und stehen nicht mehr zur Finanzierung aller Ausgaben, sondern nur noch als Deckungsmittel für bestimmte Ausgaben zur Verfügung. - In dem Fall von Sayda betrifft es die Investitionen durch das Konjunkturpaket und dem Schulhausbau in die Grundschule, den Kindergärten und die Mittelschule.

Im Beispiel der Kita „Bahnhofsspatzen“:

95 T Gesamtsumme
davon 76 T zweckgebundene Förderung
und 19 T zweckgebundene Eigenmittel der Stadt

Diese Gelder sind in den VmH eingestellt und können nicht für andere Ausgaben verwendet werden.

Der Fehlbetrag im Haushalt von 406.000,00 aus dem Jahr 2008 (Stand: Juli 08, 454T , Dezember 08, 406T) wird durch den Kassenkredit mit einer Verzinsung von 5 % gedeckt. Der Ausgleich dieses Fehlbetrages muss durch Einsparungen im VwH (Ausgabensenkungen) und durch Mehreinnahmen im VwH (Steuer- und Gebührenerhöhungen) erreicht werden. Zweckgebundene Finanzzuweisungen und zweckgebundene Finanzmittel können dafür nicht verwendet werden. Der Ausgleich des Haushaltes ist bis 2013 herzustellen. Aus diesem Grund ist im Haushaltsjahr 2010 eine Summe von 72,2 T zur Schuldentilgung eingestellt. Den Haushaltsausgleich kontrollieren unabhängig von einander das Rechnungsprüfungsamt Brand-Erbisdorf und die Rechtsaufsicht des Landratsamtes Mittelsachsen.

Den kommunalen Haushalt verstehen

Vorbemerkung

Der Haushalt und die Haushaltsplanberatungen sind eines der Kernstücke der Kommunalpolitik; kommunalpolitische

Diskussionen und Auseinandersetzungen manifestieren sich oft an Haushaltsansätzen und am Investitionsprogramm. Doch wer sich erstmals mit einem kommunalen Haushalt beschäftigt, ist zunächst irritiert durch die Fülle von Informationen, die auf den ersten Blick nur schwer zu strukturieren sind. Hinzu kommt, dass Haushaltsplanberatungen oft seitenweise an Hand der Einzelpläne und Unterabschnitte erfolgen, der Gesamtüberblick damit leicht verloren geht.

1. Grundprinzipien des kommunalen Haushalts

1.1 Die Kameralistik - Das Besondere am öffentlichen Rechnungswesen

Struktur und Aufbau des Haushalts sind in allen Kommunen in Deutschland in etwa vergleichbar. Grundlage der kommunalen Haushaltswirtschaft ist wie für alle öffentlichen Haushalte (noch) die Kameralistik. Sie beruht auf den tatsächlichen Zahlungsvorgängen. Damit unterscheidet sich die Kameralistik ganz wesentlich von der kaufmännischen Buchführung; in der Kameralistik gibt es keine betriebswirtschaftliche Ermittlung von Aufwand und Ertrag. Abschreibungen werden daher mit Ausnahme der sog. Kostenrechnenden Einrichtungen in der Regel nicht veranschlagt. Auch ein der kaufmännischen Bilanz vergleichbarer Vermögensnachweis fehlt im kommunalen Haushalt.

Derzeit befindet sich das kommunale Haushaltsrecht in einer Umbruchphase. Die Bundesländer wollen, wenn auch zu unterschiedlichen Zeitpunkten (so Sachsen ab 2013), die kommunalen Haushalte auf ein der kaufmännischen Buchführung (Doppik) vergleichbares System umstellen. Dazu gehört zum einen die Aufstellung einer Bilanz - damit wird erstmals kommunales Vermögen dargestellt. Zum anderen wird eine Kosten- und Leistungsrechnung verlangt, die für alle kommunalen Aktivitäten den Ressourcenverbrauch transparent machen soll; dazu gehört dann auch die generelle Einführung von Abschreibungen auf das kommunale Vermögen. Schließlich soll auch die Gliederung des Haushalts verändert werden, indem zum maßgeblichen Ordnungskriterium die sog. Produkte werden, d.h. die von einer Kommune für die Bürgerschaft, die Wirtschaft, Gäste, aber auch für den eigenen Bedarf erstellten Leistungen.

1.2 Der Haushaltsplan - Ausgangspunkt und Grundlage

Grundlage für die kommunale Haushaltswirtschaft ist der Haushaltsplan. Anders als in der Privatwirtschaft ist dies ein ausgesprochen umfangreiches und differenziertes Zahlenwerk.

Es ist nicht ungewöhnlich, wenn der Haushaltsplan einer Mittelstadt den Umfang von mehreren hundert Seiten aufweist. Das ist vor allem auch darauf zurückzuführen, dass der Haushaltsplan Einnahmen und Ausgaben aus Gründen der Transparenz in möglichst spezifizierter Form darzustellen hat. Im Zentrum des Haushaltsplans steht nach wie vor die einzelne Haushaltsstelle, die nicht selten nur einen geringen Betrag erreicht. Allerdings geht in der Fülle der Informationen die Transparenz möglicherweise auch verloren. Mit dem neuen Haushaltsrecht soll versucht werden, eine Konzentration der Informationen und damit auch eine „Verschlankung“ des Haushaltsplans zu erreichen. Ein zweites unterscheidet den kommunalen Haushalt vom Rechnungswesen der Privatwirtschaft.

Erörtert wird der Haushaltsplan, d.h. ein in die Zukunft gerichtetes Zahlenwerk, das über Absichten und Erwartungen, nicht aber tatsächliche finanzwirtschaftliche Ergebnisse Auskunft gibt. Der Haushaltsplan steht im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Während in der Privatwirtschaft vor allem das Jahres- oder ein Zwischenergebnis Aufmerksamkeit findet, gilt dies für das entsprechende kommunale Pendant, die Jahresrechnung nicht. Sie wird - außer als Grundlage für die Rechnungsprüfung - öffentlich nur wenig beachtet. Allerdings finden sich die Werte der Jahresrechnung des vorvergangenen Jahres für jede einzelne Haushaltsstelle im jeweiligen Haushaltsplan wieder.

Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

Denn eine weitere Eigenheit des kommunalen Haushalts ist die Darstellung der Werte für drei Jahre. Zum einen enthält er die Ansätze für das laufende Haushaltsjahr; daneben werden die Haushaltsansätze des Vorjahres dargestellt. Allerdings handelt es sich dabei meist um die ursprünglich vorgesehenen Werte; eine Korrektur später erfolgter Veränderungen, z. B. durch einen Nachtragshaushalt oder über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben, erfolgt in der Regel nicht. Die Vorjahrsansätze geben somit nicht immer ein vollständiges Bild der tatsächlichen Haushaltsentwicklung des Vorjahres. Anders verhält es sich mit der Darstellung des Vorjahres, für dieses Jahr werden die tatsächlichen Rechnungsergebnisse ausgewiesen. Sie bieten einen Eindruck der Haushaltsrealität der Vergangenheit, bezogen auf die einzelne Ausgabe- bzw. Einnahmeposition. Eine längerfristige Vorausschau allerdings bietet der Haushaltsplan selbst nicht; diese gibt es lediglich in Form der komprimierten Finanzplanung.

Fortsetzung folgt!

V. Krönert, Bürgermeister

Landkreis Mittelsachsen

Landratsamt

Flurneuordnungsbehörde

**Bodenordnungsverfahren nach Abschnitt 8
Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG)
Verf.-Nr. 7705004, Stadt Sayda,
Gemarkung Friedebach**

SCHLUSSFESTSTELLUNG

1. Das Landratsamt Mittelsachsen erlässt gemäß § 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. § 149 Abs. 1 Satz 1, 1. Halbsatz Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) die Schlussfeststellung und stellt folgendes fest:
 - 1.1. Die Ausführung nach dem Bodenordnungsplan vom 17.02.2009 ist bewirkt.
 - 1.2. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.
2. Begründung
Die Voraussetzung für die Schlussfeststellung nach § 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. § 149 Abs. 1 FlurbG liegen vor. Der Bodenordnungsplan vom 17.02.2009 ist in allen Teilen ausgeführt. Insbesondere wurde getrenntes Boden- und Gebäudeeigentum zusammengeführt und ist der Eigentumsübergang entsprechend dem Bodenordnungsplan erfolgt. Die öffentlichen Bücher sind berichtigt. Es bestehen keine Ansprüche der Beteiligten mehr, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen. Das Verfahren war daher mit dieser Schlussfeststellung abzuschließen.
3. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Landratsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg erhoben werden. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Feststellung.

Döbeln, den 20. Januar 2010

gez. Dr. Albrecht Forkmann, Referatsleiter

Ende des
amtlichen Teils

Regionalmesse beim Abwasserzweckverband Olbernhau

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie fordert, dass bis zum Jahr 2015 alle Gewässer innerhalb der Europäischen Gemeinschaft einen „guten Zustand“ erreichen. Dazu sind im Bereich der Abwasserbeseitigung und hier vor allem bei vielen Kleinkläranlagen umfangreiche Verbesserungen notwendig.

In den Räumlichkeiten des AZV Olbernhau, Am Alten Gaswerk 1 in Olbernhau, findet hierzu am **Samstag, den 27.03.2010 von 9 bis 13 Uhr** eine **Regionalmesse** statt. Es präsentieren sich Mitglieder des Bildungs- und Demonstrationszentrums für dezentrale Abwasserbehandlung e. V. (BDZ) mit Postern, Flyern und Modellen ihrer Kleinkläranlagen und stehen für Fragen und Informationen zur Verfügung.

Der AZV Olbernhau möchte in Zusammenarbeit mit dem BDZ Grundstückseigentümern bei der Auswahl ihrer Kleinkläranlage behilflich sein, über den Ablauf von der Planung über den Einbau bis zur Inbetriebnahme und über die Aufgaben als Betreiber informieren.

Jaqueline Schmieder

Stadtwerke Olbernhau GmbH

Wir helfen!

Hospiz- und Palliativdienst Erzgebirge e. V.

Der Verein wurde von engagierten Mitgliedern gegründet, die sich dem Hospizgedanken in ganz besonderer Weise verpflichtet fühlen. Unser vorrangiges Ziel ist es, ein würdevolles Sterben, möglichst zu Hause, zu ermöglichen. Dafür ist die enge Vernetzung des Vereins mit Palliativmedizinern, Hausärzten und Pflegediensten im Erzgebirge von größter Bedeutung.

Die Mitglieder wollen künftig über das Gebiet des ehemaligen Mittleren Erzgebirgskreises hinaus, auch in den Regionen bis Sayda und Neuhausen sowie bis Jöhstadt wirken.

Die Geschäftsstelle befindet sich in Marienberg, Am Goldkindstein 1. Unsere ausgebildeten Hospizfachkräfte beraten und unterstützen Sie.

Außerdem sind wir bestrebt, weitere ehrenamtliche Helfer zu gewinnen und auszubilden. Ein erster Grundkurs ist in Kürze geplant.

Informationen über Herrn Konrad Schumann unter Tel. 037 35 / 60 84 12 oder www.hospiz-erzgebirge.de

G. Rausch, Vorsitzende

ErzgebirgsCard,

*mit der Sie kostengünstig oder kostenlos
zahlreiche touristische Einrichtungen in der
Region besuchen können.*

Zur Auswahl stehen die 48-Stunden-Karte, welche an zwei aufeinander folgenden Tagen in Anspruch genommen werden muss (Erwachsene 22,00 €, Kinder von 6 bis 14 Jahren 11,00 €) bzw. die 4-Tageskarte, die an 4 frei wählbaren Tagen innerhalb von 14 Tagen ab erster Nutzung gültig ist (Erwachsene 33,00 € und Kinder von 6 bis 14 Jahren 16,00 €). Für Kinder unter 6 Jahren halten wir eine Zwergencard, natürlich kostenlos, bereit. Lassen Sie sich einfach beraten und eine interessante Tour zusammenstellen.

M. Meyer, FVA Sayda

Autoren gesucht!

Das „Landkalenderbuch für die Sächsische Schweiz und das Osterzgebirge“, ein abwechslungsreiches Jahrbuch über Land und Leute, liegt nun schon im 3. Jahrgang (Band 2010) vor. In der Tradition der Bauern- und Heimatkalender sind darin, geordnet im Jahreskreis, die verschiedensten Beiträge zu den Schätzen unserer Heimat in Form von Berichten, Gedichten und Geschichten zu finden. Das Besondere dabei ist, dass die Autoren keine professionellen Schriftsteller, sondern Menschen aus unserer Region sind. Und die Schätze, über die sie berichten, sind Menschen, Ereignisse aus Vergangenheit und Gegenwart, Naturschönheiten, besondere Orte und sonst noch Erwähnenswertes, die das Leben hier gut und lebenswert machen.

Nun ist es an der Zeit, mit der Arbeit am 4. Jahrgang, also dem „Landkalenderbuch 2011“, zu beginnen. Es soll unter dem Jahresthema

„Auf Straßen, Schienen und Wegen“

stehen und breit gefächert Beiträge zu „Verbindungen“ in unserer Heimat, über Weg- und Unwegsames heute und in früheren Zeiten enthalten. Dabei ist das Thema im weitesten Sinne zu verstehen: Beispielsweise gibt es die verschiedensten Arten von Straßen, Schienen der unterschiedlichsten Ausmaße wären erwähnenswert und auch an Wegen finden wir eine große Vielfalt bei uns. Auch Wasserwege gehören zu den Verbindungen! Wir suchen Beiträge über frühere und aktuelle Erlebnisse und Ereignisse, über Persönlichkeiten, interessante Wegeführungen, vom Bau der Verbindungen, über Gefährte, Fahren und Gehen. Bestimmt gibt es auch viele Tipps, sich einmal eine besondere, vielleicht noch wenig bekannte „Verbindungsstrecke“ anzusehen. Und dies ist noch lange keine vollständige Aufzählung! Wir freuen uns über Sachbeiträge, Erlebnisberichte, Kurzgeschichten, Gedichte, Zeichnungen und Gemalte.

Unabhängig von den aktuellen Jahresthemen sind Beiträge über Wetterbeobachtungen, volkstümliche und in den Familien überlieferte Methoden der Wettervorhersage (z. B. aus den Wolkenformen, aber auch alle anderen) und altes Kalenderwissen immer gefragt. Über das Jahresthema hinaus

sammeln wir für weitere Bände des Landkalenderbuches Beiträge zu früher üblichen Methoden der Hauswirtschaft, des Gärtnerns, der Nahrungszubereitung und der Versorgung kleiner Verletzungen oder leichter Erkrankungen.

Herausgeberin und Redaktionsteam bitten nun alle, die etwas beitragen möchten, sich recht bald unter den unten angegebenen Kontaktmöglichkeiten zu melden. Falls Unterstützung beim Schreiben und Formulieren gewünscht wird, helfen wir Ihnen gern. Auf Ihre Nachricht freut sich schon, auch im Namen der Redaktionsmitglieder,

Petra Binder (Herausgeberin)

Kontakt, auch für Anfragen und Hinweise:

Frau Binder **Tel.:** 035203-32807 (bitte auch AB nutzen!),
Email: P.Binder@gmx.net

Angebote im Fremdenverkehrsamt

Folgende Produkte sind unter anderem im FVA erhältlich:

Neu!!! - DVD Streifzug Friedebach 2009 (15,00 €)

- Chronik und Zeittafel (9,50 €)
- Atlas des Landkreises Freiberg (6,00 €)
- Der Adler vom Schwartenberg (8,65 €)
- Verborgene Schätze (12,50 €)
- Sagenbuch im Silbernen Erzgebirge (12,80 €)
- Freiburger Sagenbuch (12,80 €)
- Sagenbuch der Augustusburg (9,80 €)
- Osterzgeb. Mundart im Saydaer Bergland (6,50 €)
- die Broschüre „KLV-Lager in Sayda“ (6,00 €)
- verschiedene Wander- und Loipenkarten
- Anstecker vom DKS (3,00 €)
- und natürlich noch das

Jahrbuch für das Jahr 2008 (1,50 €)

außerdem auch erhältlich im Schreibwarengeschäft
Fritzsche und in der Bäckerei Jungnickel/Friedebach

Informationsveranstaltung Streuobst

Der Landschaftspflegeverband „Mulde/Flöha“ e. V. bietet in Zusammenarbeit mit der Baumschule Freiberg am 06. März 2010 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr in 09599 Freiberg, Münzbachtal 126 allen interessierten Bürgern eine Informationsveranstaltung über Fördermöglichkeiten von Obstwiesenspflanze, Ergänzungspflanzung und Neuanlage von Streuobstwiesen sowie Obstbaumpflege.

Sie können sich über geeignete Obstsorten für Streuobstwiesenspflanzungen beraten lassen.

Des Weiteren werden am 06. und 07. März 2010 für Sie Vorführungen und Tipps zu Obstbaumschnitt und Obstbaumveredlung angeboten. An beiden Tagen haben Sie die Möglichkeit aus Reißern (einjährige Triebe ca. fingerstark) Ihrer unbekanntesten Lieblingsobstsorte junge, neue Bäume veredeln zu lassen. Falls Sie auf Ihre schon vorhandenen Obstbäume mehrere Sorten veredeln möchten bietet sich hier eine entsprechende Auswahl an Reißermaterial. Beim Schaumosten mit der Mobiltennismaschine wird Ihnen eine zusätzliche Variante zur Verwertung Ihres eigenen Obstes in Direktsaft vorgestellt.

Infos erhalten Sie unter Tel. 037293/89989, Landschaftspflegeverband „Mulde/Flöha“ e.V., Gränitzer Straße 8, OT Großwaltersdorf, 09575 Eppendorf

Amtsblattausträger gesucht

Die Stadtverwaltung Sayda sucht zwei ehrenamtliche Austräger für das Amts- und Heimatblatt im Stadtgebiet von Sayda. Es betrifft als Austragungstermin immer den letzten Arbeitstag im Monat. Pro Austräger sind ca. 45 bis 70 Exemplare in die Briefkästen zu verteilen.

Wer sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung stellen möchte, meldet sich bitte im Fremdenverkehrsamt Sayda zu den bekannten Öffnungszeiten oder unter Tel.: 9 72 22.

M. Meyer, Redaktion

Vermiete in Sayda:

**Wohnung 45 m² (EG) Bj. 1997, zus.
Kellerraum und Gartenbenutzung,
in Sayda, Am Plan 9, ruhige Wohnlage.**

Tel.: 08649/98800

Mail: info@vinzenz-bachmann.de

(Fortsetzung von Seite 1)

Daran anschließend erfolgte die Auszeichnung von 4 Heimatfreundinnen und Heimatfreunden mit dem Ehrenzeichen mit vergoldetem Schlängel und Eisen: Romy Mende, Frank Hänel, Gerhard Sandig und des Regionalbeauftragten Osterzgebirge, Heinz Flade, für ihre langjährige Tätigkeit im Verein. Der Wander- und Wegewart Heimatfreund Heinz Lenuweit wurde für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Ehrenzeichen in Gold geehrt.

Die Stadträte und Stadtverwaltung ehrten den Ehrenvorsitzenden Heimatfreund Gottfried Krönert für seine 20-jährige Tätigkeit im Verein und für die Stadt Sayda mit der Ehrenurkunde der Stadt Sayda und einem zinnernen Ehrenteller.



Im Anschluss überbrachten die Vorsitzende des Erzgebirgsvereins, der Bürgermeister und die Delegierten der umliegenden Zweigvereine, anderer örtliche Vereine sowie die „Plangemeinschaft“ Grüße, Glückwünsche und Präsente, für die wir uns herzlich bedanken.

Um uns zu stärken, erfolgte im Anschluss daran eine Kaffeepause. Zum Ausklang unserer Festveranstaltung erfreuten uns die „Binge Maad“ aus Geyer mit einem gelungenen Kulturprogramm bei dem viel gelacht, fleißig mitgesungen und geschunkelt wurde.

Wir danken den Herbergseltern Fink des Jugendgästehauses und ihren Mitarbeitern für die gute Bewirtung und unseren Sponsoren, ohne die die Veranstaltung nicht so gut gelungen wäre.

EZV Information

Am Freitag den 26. März findet im Gasthof Dittmannsdorf ein Frühlingsfest statt, zu dem der EZV Sayda seine Mitglieder herzlich einlädt. Die kulturelle Umrahmung erfolgt durch eine Musikgruppe aus Thüringen.

Anmeldungen bitte bis 10. März an Heimatfreund Roland Mehner, Friedebach. Anreise erfolgt mit Linienbus ab Post 12.33 Uhr, ab Markt 12.36 Uhr. Heimreise nach Sayda ab Dittmannsdorf 18.16 Uhr.

Der Vorstand bittet um rege Teilnahme.

Werner Kahnt / Fotos Peter Wilke

**Bitte nutzen Sie folgende
E-Mail-Adresse zum Einreichen
von Beiträgen für das Amts- und
Heimatblatt: fva@sayda.de**

Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert Beschäfti- gungschancen benachteiligter Jugendlicher am Arbeitsmarkt

**Mit TRANSGREDIO Grenzen überschreiten und
mit einem Praktikum in Polen oder der
Tschechischen Republik auf die Zukunft vorbereiten**

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales startet mit „IdA Integration durch Austausch“ ein neues Programm, um die Beschäftigungschancen benachteiligter Zielgruppen am Arbeitsmarkt zu verbessern. Durch europäische Austauschobjekte sollen Jugendliche, arbeitslose junge Erwachsene und junge Alleinerziehende die Möglichkeit erhalten, berufspraktische Erfahrungen im Ausland zu sammeln, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und soziale wie berufliche Kompetenzen zu erweitern. Der Projektverband TRANSGREDIO unterstützt dieses Programm:

- Auslandsaufenthalt für arbeitssuchende Jugendliche, junge Erwachsene (bis 27 Jahre) und Alleinerziehende mit Kind (Übernahme Betreuungskosten)
- Übernachtungs- und Verpflegungsgeld
- Umfangreiche Schulungen zur Vorbereitung des Aufenthaltes und Informationen zum Gastland und zur Kultur
- Hilfe bei der Auswahl des Praktikumsbetriebes
- Schnell- Sprachkurs der Landessprache
- intensive Betreuung während des Aufenthaltes
- Unterstützung auf dem Weg in den Arbeitsmarkt
- Aktualisierung der Bewerbungsunterlagen

Nähere Informationen unter www.transgredio.de oder

SAXONIA Standortentwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Halsbrücker Straße 34

09599 Freiberg

Tel.: 03731/39 50 12

Öffentliche Einladung der Jagdgenossenschaft Sayda

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand der Jagdgenossenschaft Sayda alle Mitglieder für **Freitag, den 12.03.2010 um 19.00 Uhr, in den „Kossek Hof“ Friedebach ein.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Jahresbericht des Jagdvorstehers
4. Kassenbericht des Kassenführers
5. Kassenprüfungsbericht
6. Neuverpachtung der Jagdbezirke
7. Diskussion
8. Entlastung des Vorstandes
9. Schlusswort

Ein Essen wird in einer Versammlungspause serviert.

Sayda, am 12.02.2010

G. Müller, Jagdvorsteher

Elterninitiative "Bahnhofsspatzen Sayda e. V."



Vergnügliches, Fantasiereiches und Nürrisches aus dem Schulhort

Im guten Einvernehmen mit der Schneefee verlebten eine große und teilweise übergroße Anzahl von Hort- und Gastkindern die Winterferien.

Die erste Woche begann mit dem Mitbringen des eigenen Lieblingsspielzeugs und der damit beabsichtigten Bildung von Interessengemeinschaften. Ebenfalls mit spielerischer Fairness und Rücksichtnahme ging es zum Rennrodeltag an der Wassergasse zu, als die sausenenden Piloten der Schlittenkolonnen ihre Wettbewerbe austrugen.

Um Sportlichkeit mit gesunder Ernährung zu kompensieren, stellten Annerose Wagner und Edith Emmrich mit den Kindern Naturjoghurt selbst her und bereiteten Frischkäsebröte mit Kräutern zu.

Feinmotorisches Geschick war bei kleinen Handwerksprojekten gefragt, die sich Frau Richter-Stumpe und Frau Maike Richter ausdachten. So entstanden niedliche Filzherzen für den Valentinstag und Holzschneemännchen mit einem Schal vom Strickliesel.

Mit einem gesonderten Büchereibesuch, den Frau Keller ermöglichte, um die Leselust aller Altersgruppen anzuregen, endete die erste Ferienwoche.

Winterlich einstimmend begann der folgende Montag mit dem DEFA-Film „Ein Schneemann für Afrika“. Das war die Ruhe vor dem Sturm in das Faschingsmanöver. Aufgeregt rüsteten wir uns für den alljährlichen Rosenmontagsausflug nach Dittmannsdorf.



Alle Partywilligen wurden entsprechend ihrer Kostümierung und Wünschen von Kathi Schwarz, Grit Wolf und Jana Geiler aufgemotzt. Die Mitglieder des dortigen Karnevalklubs sorgten bestens für musikalische und spielerische Unterhaltung. Aber auch die Einlagen unserer „Mini Dance Company“ brachten die Tanzfläche zum Beben.

Am Faschingsdienstag versammelten sich alle Kita- und Hortkinder zum gemeinsamen Stadttumzug und ernteten allerhand Bonbonregen sowie kleinere Geldspenden. Nach dem Mittagessen starteten 50 Krawallos im nürrischen Outfit zur Faschingsparty in die alte Turnhalle. Für den musikalischen Mix sorgte unser DJ Karsten Piefke. Mit Tanz und Tanzanimationen belebten unsere Profimädchen das Unterhaltungsprogramm. Verausgabt von den zusätzlichen Spieleinlagen der Erzieherinnen freuten sich alle auf das einladende Büffet, dass zwischenzeitlich von Frau Petra Berger liebevoll hergerichtet wurde.

Für wohlthuenden Ausgleich nach der Narretei sorgten einen Waldwanderung mit Wildfütterung und anschließendem Rodelvergnügen.



Mit einer Fahrt zur Fitnessworld in das Sporthotel Mönchenfrei, bei der sich jeder nach Lust und Laune an verschiedenen Geräten kräftemessend betätigen oder im Schwimmbecken entspannen konnte, endete das Ferienprogramm.

Wir bedanken uns bei allen Eltern, die das Faschingsbuffet in vielfältiger Form bereicherten und bei den Veranstaltungen unterstützten und PKW-Fahrten absicherten.

Wir bedanken uns außerdem bei Helga Meyer, Dietmar Lorenz und Regine Richter für kleine Geldspenden und dem Bürgermeister und den Mitarbeitern des Ärztehauses für spendablen Bonbonregen.



Einen besonderen Gruß und Dank schicken die Hortnerinnen und die beteiligten Kinder an Kai Walther und sein Team für den fantastischen Motorschlittennachmittag am 3.2.10.



Annerose Wagner, Hortnerin

Neues aus der Mittelschule

Der Montag, 01.02.2010 hat alle geschafft.

Warum??? - 3 sportliche Aktivitäten fanden statt: ein Skiwettkampf, eine Fuß- und eine Skiwanderung durch den weißen Winterwald. Am Skiwettkampf haben ca. 80 Schüler teilgenommen. Die Fußwanderung ging über 10 km und die Skiwanderung über 8 km. Jeder, der bei der Fußwanderung mitgemacht hat, hatte am Ende nasse Füße, denn die Wege waren nicht geräumt und über Nacht hatte es viel geschneit. Trotzdem hatten wir Spaß.

Marcel Hegewald, AG Chronik



Tag der offenen Tür an der Mittelschule

Am Samstag, dem 27.02.2010, findet von 10 - 14 Uhr an der Mittelschule Sayda ein Tag der offenen Tür statt.

Schulleitung, Lehrerkollegium und Schüler laden dazu alle Interessierten, vor allem aber die künftigen Fünftklässler und ihre Eltern recht herzlich ein. Neben Beratungsmöglichkeiten zu organisatorischen und pädagogischen Fragen haben die Besucher Gelegenheit, alle Lehrer, die Einrichtung und das schulische Leben kennen zu lernen.

In interessanter und lehrreicher Art werden die Unterrichtsfächer, die Neigungskurse, die Arbeitsgemeinschaften und das Ganztagesangebot durch Ausstellungen, Präsentationen, Experimente und vielfältige Programme vorgestellt. Kulturelle Höhepunkte sind die Auftritte der Schulband, der Keyboardgruppe und des Chores. Alle Grundschüler, die uns besuchen, können auch selbst aktiv werden und ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. Für das leibliche Wohl ist umfassend gesorgt. So wird u.a. das im neuen Steinbackofen gebackene Brot verköstigt.

Beckert
Direktor der Mittelschule

Sayda - Wetter Januar 2010



Heute unsere 71. Wettermeldung. Vom zurückliegenden Monat Januar haben wir wieder interessante Extremwerte aus unseren Messungen ausgewählt.

- Temperatur:** Minimumtemperatur am 27.01.10 mit $-18,2^{\circ}\text{C}$
Maximumtemperatur am 01.01.10 mit 2°C
Das Monatsmittel betrug $-7,1^{\circ}\text{C}$.
- Niederschlag:** Die Schneehöhe beträgt ca. 40 cm.
- Luftfeuchte:** Die geringste Luftfeuchte wurde am 31.01.10 mit 67 % gemessen.
Die höchste Luftfeuchte wurde am 01.01.10 mit 97 % gemessen.
- Luftdruck:** Der niedrigste Luftdruck wurde am 30.01.10 mit 981h Pa gemessen.
Der höchste Luftdruck wurde am 26.01.10 mit 1034h Pa gemessen.
- Wind:** Die höchste Windgeschwindigkeit herrschte am 28.01.10 mit 39,9 km/h.

Hier noch einige interessante Vergleichsdaten:
bisheriges Januar-Minimum: 27.01.2006 mit -28°C
bisheriges Januar-Maximum: 11.01.2006 mit $7,9^{\circ}\text{C}$

Die Wetterbeobachter der MS Sayda
Guido Heidrich, Tom Schüttauf, Max Grösel, Marius Hänel,
Marvin Britsche, Moritz Stephani

Monatsspruch März:

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Johannes 15, 13

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Alle Gottesdienste finden weiter in der Hospitalkirche St. Johannis (auf dem Friedhof) statt.

2. Sonntag der Passionszeit - 28. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Kindergottesdienst

Okuli - 3. Sonntag der Passionszeit - 7. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Kollekte für unsere eigene Kirchgemeinde

Lätare - 4. Sonntag der Passionszeit - 14. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Kollekte für den Lutherischen Weltdienst

Judika - 5. Sonntag der Passionszeit - 21. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Kollekte für unsere eigene Kirchgemeinde

Palmarum - 6. Sonntag der Passionszeit - 28. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst,
Kollekte für unsere eigene Kirchgemeinde

Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 5. März um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Sayda

Herzliche Einladung zur Bibelwoche 2010

Montag, 15. März	Gasthof Dittmannsdorf
Dienstag, 16. März	Pfarrhaus Sayda
Mittwoch, 17. März	Alte Schule Ullersdorf
Donnerstag, 18. März	Bürgerhaus Friedebach
Freitag, 19. März	Pfarrhaus Sayda

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Besuch bei der Orgelbaufirma Jehmlich in Dresden

Nachdem die Arbeiten im Schiff der Stadtkirche weitestgehend zum Abschluss gekommen sind, wurde der Termin für die Weihe der Orgel geplant. Sie soll am Sonntag, 19. September 10.00 Uhr im Rahmen eines Festgottesdienstes stattfinden.

Wie bereits im vergangenen Amtsblatt mitgeteilt wurde, besteht die Möglichkeit, die mit den Arbeiten betraute Orgelbaufirma Jehmlich in Dresden zu besuchen und dadurch einen Einblick in die Handwerkskunst des Orgelbaues zu gewinnen.

Der geplante Termin ist der **Sonnabend, 27. März 2010 um 8.30 Uhr** ab Sayda. Wer mitfahren möchte, melde sich bitte umgehend im Pfarramt oder Fremdenverkehrsamt der Stadt Sayda.

Pfarrer Geisler

Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke, die
mir zu meinem

80. Geburtstag

überreicht wurden, möchte
ich mich bei allen
Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten
ganz herzlich bedanken. Ein
besonderes Dankeschön gilt
meinen Kindern und Enkeln für
die große Überraschung. Ein
Dank dem Bürgermeister,
dem Seniorenbetreuer,
der DRK-Ortsgruppe

Allen herzlichen Dank für die vielen
Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu
meinem

80. Geburtstag.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Geisler,
Bürgermeister Herrn Krönert, den Freunden des
EZV und Familie Dürichen für die stets gute
Hilfsbereitschaft.

Isolde Weise

Januar 2010

Allen Gratulanten, die mich zu meinem

70. Geburtstag

*mit Glückwünschen, Blumen und
Geschenken erfreuten, danke ich ganz
herzlich. Dem Team des „Fuchsbaus“ danke
ich ebenfalls für die gute Bewirtung.*

Marthel Wenzel

Sayda, im Februar 2010

Spenden- und Stiftungsgelder für Sayda

Kreissparkasse Freiberg unterstützte auch 2009 die Vereine und Einrichtungen der Stadt

Das gemeinnützige Wirken der Sparkasse hatte im Jahr 2009 viele Facetten. Wir haben uns aktiv für die Region eingesetzt, zum Beispiel im Sport, in der Musik, in der Wissenschaft, im Denkmalschutz, bei der Bildung und Jugendförderung, im Naturschutz und im sozialen Bereich. Mit Spenden- und Sponsoringleistungen und vor allem mit der Projektförderung aus vier Stiftungen hat die Kreissparkasse Freiberg auch im vergangenen Jahr wieder dazu beigetragen, dass Vereine und Einrichtungen in den Kommunen erfolgreich wirken konnten. Im Jahr 2009 flossen insgesamt über 350.000 Euro an Vereine und gemeinnützige Einrichtungen des früheren Landkreises Freiberg!

Auch in der Stadt Sayda unterstützten die Sparkasse und ihre Stiftungen die Vereinsarbeit. Insgesamt konnten über 8.000 Euro an Spenden- und Sponsoringgeldern ausgereicht werden. Die "Bahnhofsspatzen" beteiligten sich erfolgreich am Kinder-Weltspartagswettbewerb. Saydaer Schüler nahmen an der Sparkassen-Aktion "Starkes Kind" teil und nutzten das Stiftungsprojekt "Wir fördern Bildung" für einen Besuch regionaler Museen und des Freiburger Theaters.

Einige Schlaglichter im Geschäftsgebiet der Sparkasse, dem früheren Landkreis Freiberg:

- Rund 3.000 Schulkindern haben wir einen kostenfreien Besuch in einer der wertvollen Sammlungen unserer regionalen Museen finanziert, 1.200 junge Leute besuchten mit Unterstützung der Stiftung das Freiburger Theater.
- Kindergartenkinder der Region beteiligten sich 2009 am

Weltspartags-Wettbewerb. Das Motto lautete: Welcher Kindergarten malt oder bastelt das tollste, kreativste Sparschwein? Die 20 besten Arbeiten wurden mit einem „Sparkassenhäuschen“ oder einer „KNAX-Federwippe“ für den Garten der Kita prämiert.

- Für Kinder der zweiten Klassen bot die Sparkasse einen so genannten Sicher-Stark-Tag an – hochwertige Kurse zur Gewaltprävention, die polizeilich und pädagogisch qualifizierte Expertenteams der sozialen Initiative „Sicher-Stark“ durchführten. Rund 300 Zweitklässler aus 13 Klassen nahmen an einem Präventionskurs teil.
- Für rund 1.000 Schülerinnen und Schüler aus 13 Schulen begann das neue Schuljahr mit einem Geschenk von der Sparkasse. Sie erhielten Berufswahlpässe, die u.a. Berufsbilder und Berufsbiografien vorstellen und Informationen rund um die Bewerbung geben.
- Alle Gemeinden konnten bei der Sparkassen-Stiftung Spezialkartons zur fachgerechten Archivierung historischer Fotos bestellen. 15.000 historische Fotos wurden im Rahmen dieser Aktion gesichert.

Weitere Informationen und Antragsformulare der Sparkassen-Stiftungen gibts im Internet: www.freiberg-stiftungen.de

Dr. Indra Frey, Pressesprecherin

Telefon 03731 25-1026

Telefax 03731 25-1000

indra.frey@sparkasse-freiberg.de



PrämienSparen.* Ein Grund zum Jubeln!

- individuell und flexibel
- fester Zinssatz
- mit Prämien bis zu 50%



Kreissparkasse
Freiberg

Für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu meinem

65. Geburtstag

möchte ich mich bei meiner Familie,
allen Verwandten, Freunden, Bekannten
und Nachbarn sowie der
Stadtverwaltung ganz herzlich
bedanken. Dem SSV 1863 Sayda und
dem SV Blau-Weiß Neuhausen gebührt
ein besonderer Dank.

Ein herzliches Dankeschön für die
vielen lieben Glückwünsche, Blumen
und Präsente zu meiner
Geschäftseröffnung
am 04.01.2010.

Bergstadtreisen
Sayda
Kerstin Braun



„Die Kleingarten Sparte.....da wird`s weiter wachsen.“ Fasching 2010 - DKS e. V. bietet abwechslungsreiches Programm



Der Saydaer Faschingsverein DKS e. V. bot in diesem Februar zum Thema „Die Kleingarten Sparte, da wird`s weiter wachsen“ ein neu gestaltetes Faschingsprogramm gegenüber dem Novemberprogramm. Es gab neue Nummern und interessante Sketche. Zu den Abendveranstaltungen sorgten am 13. 2. 2010 die Diskothek „Royal“, am 20.2.2010 die Band „Simply Friends“ und am Sonntag zum Familienfasching der DJ „Ole“ für Unterhaltung. Die zwei Jungs von „Simply Friends“ heizten wieder mit Witz und perfekter Live-Musik ein.

Wie jedes Jahr unterstützten die Abteilungen des Sportvereins die Veranstaltungen und sicherten den Einlass und die Versorgung ab. Zur ersten Veranstaltung waren wenige Plätze noch unbesetzt, dennoch war gute Stimmung und das Publikum ging bei der Aufführung voll mit. Zum Familienfasching war wieder großer Zuspruch zu verzeichnen. Diesmal hatte das DKS, allen voran die Dance Company um Jana Geiler, die Veranstaltung mehr auf die Jüngsten ausgerichtet und sie zum Mitmachen aufgefordert. Insgesamt waren es gelungene Veranstaltungen und den Besuchern hatte es sehr gefallen. Nach der traditionellen Eröffnung mit dem Einzug der Vereinsstandarte und der Eröffnungsansprache von Vereinsurgestein Horst Wolf, die mit dreimaligen „DKS Helau“ endete, ging es dann richtig los.

Als erstes traten die zwei Gartenzwerge Stefan und Justin Wanke auf und führten dann durch das Programm.

Der „Gartenspartenimbiss“-Besitzer Karsten Kempe sorgte erst mal auf Plattdeutsch für Lacher und trug zur Stärkung der Besucher mit seinen "Sahnebratwürsten" bei.

Im Anschluss begeisterten die tanzenden Sekretärinnen mit Musik, Tanz und Kostümen aus den 60ern. Die Choreografie und die Gestaltung wurden in bewährter Form von Jana Geiler erstellt. Der Aufwand für diese Perfektion ist nur schwer zu erahnen und wurde vom Publikum mit viel Applaus honoriert.

Für die nächste Nummer musste der Gärtner Sandro Katschner sein "Hochbeet" auf die Bühne schieben. Beim Vorbereiten seines Beetes für das Ökogemüse stieß er auf einen bombischen Blindgänger, so dass er mit der Sirene den "städtischen Kampfmittelbeseitigungsdienst" - Bauhof - rufen musste. Mit der Riesensprengung waren sie aber überfordert, hier musste ein Profi ran. Der Zimmermann aus Friedebach, gespielt von Tino Schwarz, mit seinem Dudenbohrer ging mit Witz und Gesang an die Entschärfung der Bombe. Die Entschärfung ging schief, aber aus der erwarteten Explosion wurde nichts, da ihr nur ein Maulwurf, Mario Pranzas, entstieg und erklärte, warum ein

Maulwurf mächtigen Durst hat. Damit ging es gemeinsam an die Bar.

In der Tanznummer der „Mini Dance Company“ wurde gezeigt wie die große Schwester ihre Kleine beaufsichtigt und sie zum Tanzen mitnimmt. Während die Kleine mit Pittiplatsch schlief, brannten

die größeren ein Feuerwerk im Tanzen ab. Der neu gestaltete Tanz war wieder mal eine sehenswerte Show. Bei den wunderschönen Kostümen hatten unsere Gestalter wieder keine Mühen gescheut. Vielen Dank.



In der nächsten Nummer traten Jan Niezel und Nico Müller als streitsüchtige, aber „liebenswerte“ Nachbarn auf. Wie zu erwarten war, wurden so manche Zeitgenossen mit bekannter spitzer Zunge aufs Korn genommen. Auch die Stadtverwaltung musste ein paar Witzeleien über sich ergehen lassen.

Im Anschluss an die Humoristen trat das Männerballett mit einer neuen Choreografie „Unterwelt“ auf. Los ging es im Gangsteroutfit und während des Auftritts kam die Verwandlung zu rassistigen, scharfen Boy's. Bei soviel Anmut und Grazie forderte das Publikum eine ordentliche Zugabe, die prompt folgte.

Nach dem Abgang der Tänzer betrat Peter Lustig, Philipp Reichelt, mit seinem Schaf, gespielt von Carolin Wüstner, die Bühne und erzählte spaßiges über das Landleben. Sein Motto „ist zwar komisch - ist aber so“ konnte das Publikum bereits von Anfang an mit sprechen.



(Fortsetzung auf Seite 13)

Fortsetzung von Seite 12)

Für den zweiten Auftritt der Dance Company hatten sich die Mädels wieder etwas ganz besonderes einfallen lassen und haben einen Auftritt unter dem Namen „Scince-Fiction“ präsentiert. Neuer Tanz und neue Kostüme, eine fehlerfreie Darbietung, dies hätte mit einer Goldmedaille ausgezeichnet werden können. Das Publikum honorierte die Leistung mit starkem Beifall.

Als Höhepunkt sollte der Schlagerstar Roland Kaiser auftreten, aber es kam nur Xaver. Zum Erstaunen wandelte sich nach ein paar Xaverwitzen, dieser in Roland Kaiser, gespielt bzw. live gesungen von Tino Schwarz. Mit seinem Titel „Joana“ sang er sich in die Herzen der Fans und musste als Zugabe noch einen SongMix singen.



Als Showgast hatte Roland noch Lady Gaga aus den USA mitgebracht. Die Frau war eine Augenweide, gespielt und gesungen von Rene Schwarz. „Sie“ hatte mit dem Song „Pokerface“ Tipps zur Geldbeschaffung für die Stadt mitgebracht. Zum Schluss standen noch einmal alle Akteure auf der Bühne. Diesmal stand Jessica Rudolph, die nach schwerer Krankheit auf dem Weg der Genesung ist, mitten zwischen ihren Freundinnen und allen Faschingsclubmitgliedern. Es wurde allen fleißigen und uneigennütigen Helfern gedankt, ehe die Bühne für die Faschingsfans zum Tanzen zur Verfügung stand.

Es gibt bestimmt bald ein Wiedersehen auch wenn der Ort noch nicht sicher ist, da die Turnhalle in diesem Jahr gebaut werden soll.

Weitere Informationen und Bilder unter www.dks-ev.de

Dank unseren Sponsoren und Gönnern, ohne die der Fasching so nicht möglich wäre:

Electronic-Land Mattheß

Elektro-Anlagen Grän

Rechtsanwalt Jan Niezel

Schornsteinbau Oppitz

Schreibwarenladen Fritzsche

Agrargenossenschaft Sayda

Baufirma G.+S. Richter

Möbelbau Sayda

EDEKA Aktivmarkt Sayda

Jugendclub Friedebach

Blumengeschäft „Blütenzauber“

Inh. Kathi Richter

Familie Andreas Rothe

Landtechnik Ullrich,

Blumenau

Bosch Hausgeräte Löschner

Mittelschule Sayda

Sportverein SSV 1863

Lüftungstechnik Neubert

ITMD Inh. Karsten Piefke

Kosmetik Schwarz Kathleen

Friseurmobil Peggy Rudolf

Dachdeckermeister Maik Rudolf

Natalie Pommerenke

Thomas Herklotz

Jürgen Braun

Kinder-Tanzgruppe

mit ihren Eltern

Augenoptik Kaden

Ratskeller Sayda

Stadt Sayda

FVA Sayda

Cafe >Eishaus<

Inh. Nadine Neubert

Karsten Kempe

Philipp Reichelt

Romy Wanke

Anke Herold

Heidi Barz

André Grän

Jutta Barz

Lawa Knödel, Olbernhau

Drechslerei Spiegelhauer,
Hallbach

DKS e.V.

Vorstellung der Forstbetriebsgemeinschaft Neuhausen w. V.

Die Forstbetriebsgemeinschaft ist eine Vereinigung von Waldbesitzern, die die Bereiche Neuhausen, Heidersdorf, Seiffen, Cämmerswalde und Sayda umfasst. Für alle Waldbesitzer, die die Bewirtschaftung nicht mehr selbst vornehmen können oder wollen, steht die Gemeinschaft offen. Eine Mitgliedschaft ist für Eigentümer von Interesse, die ihren

Waldgrundbesitz nicht verkaufen wollen, aber aus Altersgründen keine Selbstbewirtschaftung mehr durchführen können oder die den Wald geerbt haben oder die den Wald allein nicht bewirtschaften können. Entscheidend ist der Wunsch zu einer nachhaltigen Entwicklung des Waldes auf ihrem Waldgrundstück und kostengünstige Bewirtschaftung.

**FORST
BETRIEB**



FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT „WALDGEMEINSCHAFT“ NEUHAUSEN w. V.

- * Holzvermarktung aller Sortimente
- * Waldschadensanierung
- * Organisation von forstlichen Betriebsarbeiten
- * Einsatz von Forstunternehmern aus der Region
- * Brennholzverkauf
- * Forstliche Beratung

Olbernhauer Straße 11 09526 Heidersdorf

Telefon / Fax: 037361 / 45388 Mobil: 0170 / 1922350

Wintersportwettkämpfe 26.01. bis 21.02.2010

Dienstag, 26.01.2010 Grundschulvergleich

- Hindernisparcour über 2 km mit Slalom, Buckelpiste, Einbeinfahren usw.
- 20 Mannschaften aus 15 Grundschulen Sachsens
- neben den Schulen aus den umliegenden Orten waren die GS Klingenthal, Hammerbrücke, Johanngeorgenstadt, Schöneck und Grünbach (alle Vogtland), Jonsdorf (Lausitz) und Beucha (Leipziger Land) vertreten
- insgesamt 98 Starter
- Sieger: Grundschule Sayda (Franz Kleemann, Phil Mende, Sophie Wenzel, Merle Richter mit Sportlehrerin Karin Goetz)



Foto: Sieger im Grundschulvergleich: Grundschule Sayda

Mittwoch, 27.01.2010 und Donnerstag, 28.01.2010 Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“

- 5 km Einzellauf und 3 x 5 km Staffel
- 4 Schulen im Wettbewerb zur Qualifikation für das Bundesfinale in Oberhof
- Sieger: Gymnasium Oberwiesenthal (Mä), Gymnasium Klingenthal (Ju)
- 13 Schulen im Wettbewerb Landesfinale
- Sieger: Mittelschule Sayda (Jungen) Edgar Langer, Markus Lorenz, Niklas Kotte
- Gymnasium Brand-Erbisdorf (Mädchen)
- 98 Starter



Foto: Sieger bei Jugend trainiert für Olympia Sachsenfinale: Mittelschule Sayda

Freitag, 29.01.2010 bis Sonntag, 31.01.2010 20. Sachsenmeisterschaften im Skilanglauf Altersklassen 10 bis Damen und Herren

- **Freitag: Skating-Wettbewerb im Doppelstart**
- 297 Starter aus 43 Vereinen
- Medaillen SSV 1863 Sayda
- Gold: Elli Lippmann
- Silber: Janin Schramm, Heike Storm, Mike Fröhlich
- Bronze: Franz Kleemann
- **Samstag: Klassisch-Wettbewerb im Massenstart**
- 328 Starter (380 gemeldet)
- Medaillen SSV 1863 Sayda
- Gold: Heike Storm
- Silber: Elli Lippmann, Mike Fröhlich
- **Sonntag: Staffelwettbewerb**
- 83 Staffeln aus 21 Vereinen
- Medaillen SSV 1863 Sayda
- Gold: Damen 36 - 45 (Andrea Winkler, Grit Wolf, Heike Storm)



Foto: Sachsenmeisterin im freien Stil - Elli Lippmann



Foto: Sachsenmeister Staffel D 35 Andrea Winkler, Grit Wolf, Heike Storm

Osterzgebirgskammlauf 7. Februar 2010

Ergebnisse der Saydaer Teilnehmer

35 km	H 61	2. Dietmar Fröhlich	2:31:06
20 km	AK 13	1. Carl Gabriel	1:29:04
	Jun.	1. Elli Lippmann	1:23:19
	H 21	3. Daniel Müller	1:06:56
		4. Sascha Benndorf	1:10:47
		6. Swen Walther	1:19:29
		7. David Nitzsche	1:24:25
	D 21	1. Sophia Reichelt	1:26:40
	H 31	4. Rayko Richter	1:14:15
		6. Erik Wagner	1:21:07
	D 31	2. Silka Gabriel	2:00:20
	H 41	2. Steffen Müller	1:13:43
		4. Jens Hickel	1:20:38
		13. Mike Gabriel	2:20:20
	D 41	1. Heike Storm	1:08:45

(Fortsetzung auf Seite 15)

(Fortsetzung von Seite 14)

Schwarzenberglauf 13./14.02. und Spielzeugmacherlauf 20./21.02.2010

Zu insgesamt 4 Wettbewerben waren die Skilangläufer an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden in das Skigebiet in Bad Einsiedel eingeladen. Der Schwarzenberglauf am Samstag in der klassischen Technik war gleichzeitig Ranglistenlauf für die Altersklassen 10 bis 15, am Sonntag ging es in die Freistilhoipe und eine Woche später standen in beiden Stilarten die langen Distanzen von 3 km in der AK 10 bis zu 20 km bei den Damen und 30 km bei den Herren auf dem Plan.

Erfolgreichster Teilnehmer unseres Vereins mit 3 Siegen und einem 2. Platz war **Franz Kleemann** in der Altersklasse 10. Mehrfach kamen auf den Podesträngen auch **Merle Richter** und **Franziska Lehmann** (2 x 1., 2 x 2.), **Elli Lippmann** (1x1., 2 x 2., 1x3.), **Mike Fröhlich** (2x 1., 1x2.), **Carl Gabriel** (2x 1.), **Sophie Wenzel** und **Vanessa Wolf** (2 x 2.), **Saskia Schmitt** und **Franz Wenzel** (2 x 3.), **Franziska Lippmann** und **Dietmar Fröhlich** (1x2., 1x3.) ein.

Einen Platz auf dem Siegereppchen errangen auch **Antonio Richter** und **Heike Storm** (1.), sowie **Julius Krüger**, **Julia Richter**, **Sven Kaltofen** und **Gunter Kirschen** mit jeweils Rang 3.



Foto: Heike Storm - hier bei den Sachsenmeisterschaften als Sachsenmeisterin im klassischen Stil

Deutscher Schülercup 20./21.02.2010

Im hessischen Wunderthausen fanden die nächsten Wettbewerbe im Deutschen Schülercup statt, wobei auch erstmals die Langläufer der AK 13 an den Start gingen. Aus unserem Verein hatten sich **Julia Richter** und **Franz Wenzel** für ihren ersten Wettbewerb auf nationaler Ebene qualifiziert. Am ersten Tag standen die alpinen Fahrformen auf dem Programm, bei denen die Sportler ihr fahrerisches Können am Alpinhang beim Überwinden verschiedener Hindernisse unter Beweis stellen mussten. Im Feld der 54 Starter belegte Franz Wenzel mit 16 s Rückstand auf den Sieger Platz 25, Julia Richter wurde unter 50 Läuferinnen 24., wobei eine umstrittene Kampfrichterentscheidung eine bessere Platzierung verhinderte.

Beim klassischen Distanzlauf über 5 km belegte Franz Rang 43, Julia wurde 15.

Andrea Winkler

Vermiete in Sayda, Pfarrgasse2

sonnige, freundliche 2-Zimmer-Wohnung in der 1. Etage mit ca. 64 m² Wohnfläche, bestehend aus Wohnzimmer, Schlafzimmer, große Küche, Bad und Flur sowie Nebenglass und Gartenbenutzung.

Tel.: 0173/6 52 19 60

Cardesign Kempe

Ihr Fachbetrieb für
Lackierung-Karosserie-Tuning

Hauptstraße 81 09619 Mulda

Telefon (037320) 15 37

Fax (037320) 8 38 65

info@cardesign-kempe.de

www.cardesign-kempe.de

NEU - NEU - NEU

- kompletter Reifenservice mit Einlagerung
- Elaskon Pflegestation
 - Unterbodenschutz
 - Hohlraumkonservierung
- Profi-Autopflege
- /////ALPINE Vertragshändler

Weitere Infos unserer Homepage

www.cardesign-kempe.de

Warnwesten für Blutspender im März

Im März läuft eine Gemeinschaftsaktion des DRK-Blutspendedienstes Ost mit dem ADAC Sachsen. Für jede Blutspende gibt es in diesem Monat einen Gutschein, der in einem der ADAC-Service-Center gegen eine Warnweste mit praktischer Tasche eingetauscht werden kann. Damit unterstützt der ADAC Sachsen die Blutspendeaktionen und gemeinsam wird mehr Sicherheit auf den Straßen erreicht. Wenn das Tragen der Warnwesten bei Pannen und Unfällen in Deutschland auch noch nicht in jedem Fall zwingend vorgeschrieben ist, sollte man in jedem Fall damit für seine eigene Sicherheit sorgen. Das freundliche Blutspende-Team erwartet alle, die helfen wollen

**am Mittwoch, dem 31.03.2010
von 15.00 - 19.00 Uhr zur Blutspendeaktion
in der Sport & Begegnungsstätte Sayda,
Friedebacher Weg 4.**

Über die Blutspendeaktionen des DRK-Blutspendedienstes kann man sich auch im Internet informieren. Unter www.blutspende.de werden alle geplanten Spendetermine für die nächsten Wochen angezeigt. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Informationen rund um das Thema Blutspende.

Weiterhin geschaltet ist natürlich das kostenlose Servicetelefon 0800/11 949 11 (Mo - Do. 08.00 - 18.00 Uhr, Fr. 08.00 - 14.00 Uhr).

DRK-Blutspendedienst

Heiko Horn

Referent Öffentlichkeitsarbeit

Interessantes in alten Akten des Stadtarchivs gefunden

Akte II XVII 55 Der zwischen dem Rathe zu Sayda und denen dahin eingepfarrten Dorfschaften streitigen Beytrag zu geistlichen Anlagen aus dem Jahre 1775

(Fortsetzung des Artikels in der Februarausgabe des Amts- und Heimatblattes, Seite 15)

Im Punkt 15 wirft der Stadtrat den Dorfschaften vor: *...daß die eingepfarrten Dorfschaften sich hartnäckig verweigerten, etwas zur baulichen Unterhaltung der geistlichen Gebäude beizutragen...*. Dagegen wehren sich die Dorfschaften energisch mit folgender Begründung. In den Jahren 1776 und 1777 wurde eine Bausumme von 500 Thalern benötigt, davon trugen die Dorfschaften 250 Thaler. Zusätzlich wird noch aufgeführt, *„...daß die eingepfarrten Dorfschaften im Jahr 1776 zur Herbeyschaffung derer BauMaterialien, an Brettern, Schindeln, Kalk von Lengefeld und Stein-Platten von Bobershau ohne Unterschied der Witterung, zu 3.Meilen Wegens*

- 3 vierspännige und
- 63 zweispännige Wagen

gestellt und mit jeder Fuhrre Tag und Nacht zugebracht haben, die Handarbeiter nicht einmal mit gerechnet, die dazu gestellt werden müssen und ebenfalls ein beträchtliches ausmachen.

Desgleichen haben sie eben in diesem Jahre, zu den übrigen Bau Materialien, an Bauholze, Klötzern, Holze zum Gerüste, Latten, Pfosten, Schwarten, Blech, Sand, Steinen und Lehmen, ingleichen zur Wegschaffung des Schuttes

- 141 zweispännige Wagen
- 185 Handarbeiter

gestellt.

Im Jahr 1777 hingegen, als in welchem der Bau nicht so schwunghaft als im vorigen betrieben wurde, sind von deren

eingepfarrten Dorfschaften

- 23 zweispännige Wagen
- 23 Handarbeiter

gestellt worden.“

Im Punkt 16 der Petition versichern die Dorfschaften alle Feuerstätten (Haushalte) *„als zeithergesehen, angegeben und keine davon verschwiegen zu haben...“*

Die 17 Punkte umfassende Petition wurde von Vertretern der Dörfer Friedebach (Georg Schlosser - Erbrichter, Christoph Butter - Gerichtsschöppe, Christian Friedrich Weißbach - Gemeindevorsteher, Christian Beer und Johann Gottfried Kempe - Ausschusspersonen), Heidersdorf, Ullersdorf mit Pilsdorf (Christian Gottlieb Beyer - Erbrichter, Christian Müller Gerichtsschöppe, Johann Gottlob Bartsch und Gottlieb Neubert-Gemeindebrüder) und Dittmannsdorf unterschrieben und am 23. Januar 1778 per Boten überbracht. Ich möchte an dieser Stelle auch den Wortlaut der Anschrift veröffentlichen, zeugt dies doch von einer Unterwürfigkeit, die für die damalige Zeit bezeichnend war. *„Denen Hoch Ehrwürdigen und Hoch Edelgebohrenen, Hochachtbaren und Hochgebahnten Herren, Herrn M. Christpoh Gottlob Grundig, Hochverordneter Superintendenten der Freybergischen Dioeces, und Pastor Primario, und Herrn Christian Ehregott Schneidern, Ihrer Chur Fürstlichen Durchlaucht zu Sachsen Hochbestallter Ober Berg Amts Verwalter und Vornehmer des Raths zu Freyberg, als Hochadliger Schönbergischen verordneten Gerichts-Directori zu Purschenstein und Sayda, unseren Hochgeehrtesten Herren“*

(Fortsetzung auf Seite 17)



Tagesfahrt

Frühlingserwachen

Beim „Singenden Erzgebirgswirt“ an der Talsperre Lichtenberg/Erzg.

Dienstag, 23. März 2010

39,00 €

Der „Singende Erzgebirgswirt“ Roland Heldt unterhält seine Gäste mit erzgebirgischer Mundart, Zither und Harmonika, unterstützt von Ehefrau Elvira.



Leistungen:

- *freundlicher Reiseleiter,
- der Sie vormittags zu der von uns einige Tage vorher mitgeteilten Abfahrtszeit an der gewünschten Bushaltestelle in der Nähe Ihrer Wohnung abholt
- *Fahrt in modernen Reisebussen mit renommierten und bekannten Reiseunternehmen aus Ihrer Region
- *deftiges Mittagessen (Spezialität aus der Region)
- *geführte Rundfahrt rund um die erzgebirgische Talsperre Lichtenberg mit Geschichten, Informationen und gemütlichem Spaziergang über die Staumauer
- *Kaffeegedeck mit frischem hausbackenem Kuchen
- *ansprechend-heiter-folkloristisches Musikprogramm mit dem „Singenden Erzgebirgswirt“ Roland Heldt
- *nach einem Tag mit schönen Erinnerungen geht es ca. 16.30 Uhr ab Lichtenberg zurück in die Heimat

Für Reiselustige und Volksmusikfreunde aus Sayda, Mortelgrund, Ullersdorf, Pilsdorf, Friedebach ! (Weitere Orte auf Anfrage!)

Sie reservieren bequem per Telefon, Fax, e-mail oder Post!

Sie erhalten einige Tage vor Ihrem Reiseternin eine schriftliche Bestätigung mit der genauen Abfahrtszeit und Wunschhaltestelle.

Tel.: 037323 50094 & 0170 8128860

Fax: 037323 15751 e-mail: talsperrenschaenke@freenet.de

Talsperrenschanke Forststraße 7e 09638 Lichtenberg/Erzgebirge

www.singender-wirt-erzgebirge.de

Fortsetzung von Seite 16)

Nach einigem Schriftwechsel erhält das Städtlein Sayda die Möglichkeit die Dinge aus seiner Sicht darzustellen. Es werden die 17 Punkte der Petition der eingepfarrten Dorfschaften nochmals beleuchtet. Fazit ist, dass Sayda wirklich nicht in der Lage ist, zukünftig die Hälfte der Beträge für die Unterhaltung der geistlichen Gebäude sowie der Personalkosten für Pfarrer und Diakon zu tragen. In den Jahren 1775 - 1777 ist eine Wüstung (leer stehende Häuser) nach der anderen entstanden. Dies hatte zur Folge, dass die Einwohnerzahl zurückgegangen ist. „Wir sehen daher die Nothwendigkeit, daß wir künftig diesen Beytrag nicht mehr aufbringen können, sondern nur $\frac{1}{4}$ zu entrichten vermögen. Da Sayda nicht mehr als 93 Häußer in allem zehlen kann, dahingegen die eingepfarrten Dorfschaften in die 239 Feuerstätten, mithin das Städtlein mit 146 übertrifft.... Weiterhin ist aus dem Einwohnerverzeichnis vom Jahre 1777 zu ersehen, daß in Sayda 302 Personen, in Friedebach 251, in Heydersdorff 181, in Ullersdorf mit Pilsdorf 122 und in Dittmannsdorf 103 gewesen, so ergibt sich ebenfalls daraus, daß Sayda zu mehr als $\frac{1}{4}$ nicht angehalten werden kann, das übrige $\frac{3}{4}$ von den Eingepfarrten beyzutragen ist.... Sayda, den 23. Juni 1778“. Genannt werden in diesem Schriftstück auch die 950 Toten, die die Stadt infolge der Pest 1599 zu beklagen hatte sowie zu entrichtende Kriegsteuer im Siebenjährigen Krieg 1756 - 1763 von insgesamt 10555 Thaler und 8 Neugroschen. Die Streitigkeiten ziehen sich über Jahre hin.

Am 03. Juni 1784 um „5 Uhr in der frühe“ fand in der Pfarrwohnung eine Verhandlung statt, zu der Dr. Johann Gottlob Richter, Superintendent aus Freiberg, angereist war. Geladen waren Michael Leberecht Täuscher, Pfarrer, August Friederich Vogel, Diaconus, Franz Friedrich Leichsenring, Bürgermeister, sechs weitere Ratsherren aus Sayda. Die Gemeinden wurden durch ihre Erbrichter und jeweils zwei bis drei weitere Ortsausschussmitglieder vertreten.

Die Verhandlung nahm einen zähen Verlauf und endete damit „Endlich baten die Dorfschaften um 14 Tage Bedenkzeit, binnen welchen sie annach ihre Erklärung thun wollten, welches ihrer denn auch erstattet und im übrigen diese Expedition, da es aller Mühe ungeachtet nichts weiter zu bringen gewesen, geschlossen und diese Differenz auf ein Hohes Ober

Consitorium gestellt werde.“

Die Antwort der Dorfschaften nach Ablauf der 14 tägigen Frist war ablehnend. Man hielt an den alten Rechten fest, die Begleichung aller Kosten je zur Hälfte soll weiter beibehalten werden. Es heißt u.a. in dem von den Dorfschaften verfassten Schriftstück vom 14. Juni 1784 „Ja, wir müssen sogar unseren Beytrage zum Schulholze nach Sayda geben.... Wir, die Heydersdorfer haben nämlich auch eine Kirche in unserer Gemeinde, und für die dabey vorfallenden Haupt-, Bau-Reparaturen zu sorgen. Sämtliche nach Sayda eingepfarrten Dorfschaften aber müssen annach die in jeder Gemeinde befindlichen Schulgebäude in baulichen Wesen erhalten. Das schlimmste aber ist, der unwidersprechliche Umstand, daß anstatt die Saidaer die Kirche in nun mehr wenigen Schritten erreichen, wir $1\frac{1}{2}$ auch 2 Stunden zum Gottes-Hause nach Sayda zu gehen haben und überdies noch bey Trauungen, Kindtaufen, Leichen- und Hauscommunions ungleich mehr Aufwendungen haben, als die Saidaichen Bürger.

Petra Berger, Stadtarchiv Sayda

(Die Fortsetzung des Artikels folgt in einer der nächsten Ausgaben des Amts- und Heimatblattes.)

Achtung Sommerpreise!
Deutsche Brikett
 Bündelbrikett 25 kg und 10 kg
 Steinkohle, Steinkohlenkoks

Brennstoffhandel K. Wetzel
 Frauensteiner Straße 4b
 09627 Oberbobritzsch
 Tel.: 037325/92636
 Freiberg, Bahnhof 03731-24305

Einladung * 16. März 18:30 Uhr * Schulungsraum Feuerwehr Sayda Solarheizung vom Fachbetrieb auch zum Nachrüsten für ihre vorhandene Heizung

Wer sich in einem bestehenden Ein- oder Mehrfamilienhaus für eine Solarheizung entscheidet und dazu seine vorhandene Heizung optimieren lässt, spart jedes Jahr bis zu 50% Öl oder Gas ein und kann eine steuerfreie Rendite bis 14% auf seine Investition erwirtschaften. In neuen Häusern installiert Solifer bereits Solarheizungen, die das Gebäude ganzjährig zu 100% mit der Sonne beheizen können.

Für seine Berechnung unterscheidet Leukefeld Solarwärmeanlagen in drei Nutzklassen: kleine Warmwasseranlagen, die nur das Dusch- und Trinkwasser erwärmen (Nutzklasse Warmwasser WW), Kombianlagen, die Energie für das Warmwasser und die Raumheizung liefern (Nutzklasse Standard ST) sowie große Solarwärmeanlagen mit optimiertem Öl- und Gasheizkessel (Nutzklasse Maximum MX).

In einer Beispielrechnung für ein bestehendes typisches



links: WW

Mitte: MX

rechts: ST

Einfamilienhaus mit 130 m² Wohnfläche in den neuen Bundesländern und einer Solaranlage mit 24 m² Kollektorfläche und einem 1.000-Liter-Pufferspeicher kommt Leukefeld auf eine Energieeinsparung von 35%. Bei einer durchschnittlichen Energieeinsparung von 7% im Jahr beträgt die Einsparrendite 14%. Besitzer von bestehenden Gebäuden können ebenfalls in den Genuss dieses finanziellen

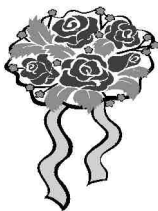
Segens kommen. Solarheizungen der Maximum-Klasse können auch bei bestehenden Heizkesseln nachgerüstet werden.

Wie das funktioniert, erklärt Ihnen der Solarfachberater Tony Hätscher am 16.03.2010, 18:30 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr, Friedebacher Gasse 1 in 09619 Sayda.

Nähere Informationen zu Solarwärmeanlagen gibt es bei Solifer Solardach im Internet unter www.solifer.de, per E-Mail unter service@solifer.de oder telefonisch unter 03731 / 6921-0.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern

Wir wünschen alles Gute und Gesundheit und überreichen einen symbolischen Blumenstrauß



in Sayda

Frau Irmgard Fritzsche	am 05.03.2010	zum 81.,
Herrn Walter Mattheß	am 15.03.2010	zum 88.,
Frau Hanna Barthel	am 16.03.2010	zum 100.,
Frau Ruth Claußnitzer	am 22.03.2010	zum 79.,
Herrn Günther Beer	am 24.03.2010	zum 77.,
Herrn Werner Rothe	am 25.03.2010	zum 87.,
Herrn Günter Werner	am 27.03.2010	zum 77.,
Frau Anni Rudolph	am 27.03.2010	zum 75.,
Herrn Paul Claußnitzer	am 29.03.2010	zum 81. und
Frau Erna Beckert	am 31.03.2010	zum 86.,

im Pflegeheim "Am Wallgraben" in Sayda

Herrn Klaus Zimmermann	am 06.03.2010	zum 75.,
------------------------	---------------	----------

im Pflegeheim "Am Mortelgrund" in Sayda

Frau Linda Fischer	am 06.03.2010	zum 96.,
Herrn Helmut Andreas	am 07.03.2010	zum 77.,
Frau Reinhilde Erler	am 09.03.2010	zum 82.,
Herrn Fritz Uhlig	am 10.03.2010	zum 93.,
Frau Elfriede Schellenberger	am 19.03.2010	zum 86. und
Herrn Hans Böhme	am 25.03.2010	zum 88.,

im Stadtteil Ullersdorf

Frau Edith Höpfner	am 14.03.2010	zum 83.
--------------------	---------------	---------

und im Stadtteil Friedebach

Herrn Erhard Fischer	am 22.03.2010	zum 79. und
Herrn Roland Mehner	am 30.03.2010	zum 78. Geburtstag.

DRK - Kleidersammlung

in der Mittelmühle Friedebach

am 24.03.2010

von 16.00 - 17.30 Uhr

A. Kaltofen, DRK-Ortsverband Friedebach

Fußballspiele der Saydaer Mannschaften

Sonnabend, 27.03.2010

9.00 Uhr Sayda - Zug 2	E-Jugend
10.00 Uhr Sayda - Langenau 2	D-Jugend
15.00 Uhr Sayda - Großwaltersdorf	1. Kreisliga

www.ssvsayda.de oder www.ssv1863sayda.de

- Seniorennachmittag in Friedebach

Wir treffen uns zum nächsten Seniorennachmittag am Dienstag, den 23.03.2010, 14.00 Uhr im Café Dahmen.

- Kaffeerunde in Ullersdorf

Die nächste Kaffeerunde findet am 17.03.2010, 14.30 Uhr im Gemeinschaftsraum statt.

Die Sommerausfahrt ist für Anfang Juni geplant, nähere Informationen im Amtsblatt April.

-EZVSayda

Frühlingsfest im Gasthof Dittmannsdorf mit Schlachtfest am 26.03.10, mit öffentlichen Verkehrsmitteln hin und zurück, Anmeldung bei Roland Mehner

- Freiwillige Feuerwehr Sayda

Jeweils montags 19.00 Uhr im Schulungsraum
01.03.10 Gerätetraining
15.03.10 OTS Verbundnetz Gas AG Sayda
29.03.10 Funkausbildung/Gefahrgutausrüstung

Zug II Ullersdorf

Jeweils freitags, 05.03. und 19.03.2010, 19.30 Uhr Innendienst

- Freiwillige Feuerwehr Friedebach

Am Freitag, den 05.03.2010, 19.30 Uhr im Gerätehaus
Schulungsthema: Handfeuerlöcher und
am Samstag, den 13.03.2010, 9.00 Uhr im Gerätehaus
Thema: Vorbereitung auf den praktischen Dienst

BESTATTUNGSHAUS M. REUTER

Inhaberin Martina Reuter

Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

Unsere Dienstleistungen:

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Auf Wunsch ist auch Hausbesuch möglich
- * Grabausstattung
- * Bieten auch Hilfe für alle Erledigungen nach der Bestattung



Mittelstr. 22 - 09619 Mulda - Tag & Nacht: Fax: (03 73 20) 8 04 65
Tel.: (03 73 20) 13 52

Abfallentsorgung

Sayda/Ullersdorf:

Mülltonne:	09.03. und 23.03.2010
gelbe Wertstoffsäcke:	04.03. und 18.03.2010
Papiertonne:	26.03.2010

Friedebach:

Mülltonne:	08.03. und 22.03.2010
gelbe Wertstoffsäcke:	04.03. und 18.03.2010
Papiertonne:	23.03.2010

Schadstoffentsorgung am 11.03.2010

12.30 - 13.00 Uhr	Friedebach am alten Bahnhof
13.15 - 14.00 Uhr	Sayda, Rossplatz
14.15 - 14.45 Uhr	Ullersdorf, Buswendeschleife

Wochenenddienst der DRK - Sozialstation Team Sayda

In dringenden Fällen bitte die diensthabende Schwester anrufen.

- 27.02. - 28.02.10 Frau Petra Liebscher
Dittmannsdorf, Am Berg 5
Tel.: (03 73 27) 8 34 98
- 06.03. - 07.03.10 Schwester Sabine Neuber
Neuhausen, Friedrich-Ebert-Straße 6
Tel.: (03 73 27) 8 34 98 oder 01 62 / 2 91 58 33
- 13.03. - 14.03.10 Frau Petra Liebscher
Dittmannsdorf, Am Berg 5
Tel.: (03 73 27) 8 34 98
- 20.03. - 21.03.10 Schwester Monika Eckhardt
Friedebach, Freiburger Str. 3
Tel.: (03 73 27) 8 34 98 oder 01 73 / 5 61 09 94
- 28.03. - 29.03.10 Schwester Sabine Neuber
Neuhausen, Friedrich-Ebert-Straße 6
Tel.: (03 73 27) 8 34 98 oder 01 62 / 2 91 58 33

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Wochenend-Bereitschaft Monat März 2010

Eva-Maria Glöckner

Häusliche Krankenpflege

Hauptstr. 16 09619 Voigtsdorf
Tel.: (03 73 65) 77 04 Fax: (03 73 65) 1 78 34

(Zugelassen bei allen Kassen und Privat)

- 27.02. - 28.02.10 Alt.pfl. Doreen Glöckner 01 62 / 9 70 08 10
- 06.03. - 07.03.10 Alt.pfl. Carola Glöckner 03 73 65 / 76 89
oder 0152 / 07 11 16 29
- 13.03. - 14.03.10 Alt.pfl. Katrin Schubert 03 73 65 / 9 59 56
oder 01 73 / 5 63 21 63
- 20.03. - 21.03.10 Alt.pfl. Doreen Glöckner 01 62 / 9 70 08 10
- 27.03. - 28.03.10 Schw. Karina Moritz 03 73 65 / 78 20
oder 01 62 / 9 25 63 66

Impressum:

Herausgeber und Gesamtverantwortung: Bürgermeister der Stadt Sayda

Redaktion: Redaktionsausschuss gemäß Richtlinien der Stadt Sayda vom 05.12.01

Verantwortlich für amtlichen Teil: Bürgermeister

Satz: Fremdenverkehrsamt Sayda

Druck: Fa. Ralf Bach, Neue Siedlung 1, Sayda, Tel.: 1 75 95

Hinweis: Beiträge im nichtamtlichen Teil sind freie Meinungsäußerungen der Verfasser. Es sind keine amtlichen Mitteilungen der Stadt Sayda und geben auch nicht den Standpunkt der Stadtverwaltung und/oder des Stadtrates Sayda wieder.

Redaktionsschluss

für die April-Ausgabe 2010 ist der 20. März 2010.

Wochenendbereitschaften:



Bereitschaftsärzte

- 26.02. - 01.03.10 Frau Dr. med. Kopra in Voigtsdorf
(14.00 - 07.00 Uhr) Hauptstraße 130 Tel.: (03 73 65) 6 10 00
- 05.03. - 08.03.10 Frau Dr. med. Mende in Cämmerswalde
(14.00 - 07.00 Uhr) Hauptstraße 52 Tel.: (03 73 27) 14 30
- 12.03. - 15.03.10 Frau Gläser (FÄ für Innere Medizin)
(14.00 - 07.00 Uhr) in Rechenberg-Bienenmühle
Muldentalsstraße 13 Tel.: (03 73 27) 12 22
- 19.03. - 22.03.10 Herr Dr. med. Huster in Sayda
(14.00 - 07.00 Uhr) Tel.: 01 62/ 1 63 21 94
- 26.03. - 29.03.10 Frau Dr. med. Werner in Dorfchemnitz
(14.00 - 07.00 Uhr) Hauptstraße 60 Tel.: (03 73 20) 16 58

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag von 9.00 - 10.00 Uhr

Sonn- und Feiertag von 10.00 - 11.00 Uhr

- 27.02. - 28.02.10 Herr Dr. P. Kleemann in Sayda
Dresdner Straße 53 Tel.: (03 73 65) 6 16 66
- 06.03. - 07.03.10 Herr ZA M. Felber in Sayda
Dresdner Straße 11 Tel.: (03 73 65) 12 92
- 13.03. - 14.03.10 Herr Dipl.-Stom. P. Franke in Lichtenberg
Alte Dorfstr. 12 b Tel.: (03 73 23) 13 05
- 20.03. - 21.03.10 Frau Dipl.-Stom. H. Gehrhardt
in Brand-Erbisdorf
Freiberger Str. 17 Tel.: (03 73 22) 36 57
- 27.03. - 28.03.10 Frau ZÄ U. König in Frauenstein
Markt 12 Tel.: (03 73 26) 8 41 00

Apothekenbereitschaftsdienst

- 01.03. - 07.03.10 Rats- Apotheke Seiffen
Am Rathaus 1 Tel.: (03 73 62) 82 10
- 08.03. - 14.03.10 Schloss- Apotheke Neuhausen
Brüxer Str. 16 Tel.: (03 73 61) 5 00 70
- 15.03. - 21.03.10 Stadt- Apotheke Sayda
Dresdner Str. 5 Tel.: (03 73 65) 12 88
- 22.03. - 28.03.10 Drei- Tannen- Apotheke Olbernhau
Markt 14 Tel.: (03 73 60) 18 10
- 29.03. - 04.04.10 Linden- Apotheke Pockau
Lindenstr. 4a Tel.: (03 73 67) 8 72 10

Zusätzlicher Spätdienst in der Zeit von 9.00 - 21.00 Uhr

- 01.03. - 07.03.10 Löwen Apotheke Marienberg
Markt 16 Tel.: (0 37 35) 2 22 70
- 08.03. - 14.03.10 DocMorris Apotheke Marienberg
Wolkensteinerstr. 4b Tel.: (0 37 35) 2 24 33
- 15.03. - 21.03.10 Pelikan- Apotheke Marienberg
Markt 12 Tel.: (0 37 35) 6 11 22

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Vorschau auf die 28. Stadtmeisterschaft im Volleyball

Die 28. Stadtmeisterschaft steht am 19. März an. Diesmal etwas eher im Jahreslauf erhofft sich die Abteilung Volleyball wieder eine zahlreiche Beteiligung, wie es in den letzten Jahren meistens war. Es wird voraussichtlich die letzte Durchführung in der 33-jährigen Turnhalle. Wir hoffen mit, dass es bald den Baubeginn gibt.

Wer wird bei den Männern bzw. gemischten Mannschaften diesmal die Nase vorn haben. Schafft es der Vorjahressieger, die Abteilung Fußball oder kann diesmal der Dynamo Fanclub, der seit 2007 immer im Endspiel stand, aber die zwei letzten Jahre nicht gewann, den Spieß umdrehen oder gibt es eine ganz andere Mannschaft, die einmal in diese Region vorstoßen kann. Es geht aber in erster Linie um den Spaß.

Bei den Frauen gilt es abzuwarten. Im Vorjahr gewann wieder einmal die Mannschaft „Adrenalin“ vor den Frauen von der Abteilung Wintersport sowie den Volkssportfrauen.

Dem Vernehmen nach hat das große Suchen nach der besten Aufstellung in vielen Mannschaften schon lange begonnen. **Pünktlich um 17 Uhr soll es am Freitag, den 19.03.2010 in der Turnhalle der Mittelschule losgehen, damit spätestens um 22 Uhr der Sieger feststeht.** Eingeladen sind neben den Teilnehmern auch möglichst viele Zuschauer. Eine Imbissversorgung wird es auch geben, damit die Zeit nicht zu lang wird.

Volkmar Herklotz, Abteilungsleiter

3. Saydaer DART-Stadtmeisterschaft am 14.03.2010

Einladung!

Der SSV 1863 Sayda e. V. und der Dynamo Fanclub Sayda veranstalten am **Sonntag, dem 14.03.2010** in der Sport- und Begegnungsstätte Sayda die **3. Stadtmeisterschaft** im elektronischen Dartspiel!

Ab **10.00 - 11.30 Uhr** ermitteln die **Kinder** (keine Startgebühr) und ab **14.00 Uhr** alle **Erwachsenen** ab 16 Jahre (Startgebühr 3,-) die besten Saydaer Dartspieler. Gespielt wird in einer Turnierform.

Anmeldungen können bitte jetzt an:

Marco

Leichsenring

Kreuztannenstraße 5

in Friedebach oder per E-Mail an

dartturnier2010@ssv1863sayda.de erfolgen!



Einladung und Ausschreibung zur 28. Stadtmeisterschaft im Volleyball



- Veranstalter:** Spiel- und Sportverein Sayda e. V. Abteilung Volleyball
- Teilnahmeberechtigt:** Mannschaften aus Betrieben, Einrichtungen und Wohngebieten der Stadt Sayda einschließlich Ortsteile
Je Mannschaft sind drei aktive Spieler unter 50 Jahre spielberechtigt, davon höchstens zwei männlich. Aktiv sind Spieler mit Spielerpass des SSVB, die mindestens ein Spiel in dieser Saison bestritten haben.
- Pokalstifter:** Sport-Service-Richter (Frauen)
Bürgermeister a. D. H. Wagner (Männer)
- Pokalverteidiger:** Adrenalin (Frauen)
Abt. Fußball (Männer)
- Termin:** Freitag, den 19. März 2010, Beginn 17 Uhr
- Ort:** Turnhalle Mittelschule Sayda
- Mannschaftsstärke:** sechs Spielerinnen oder Spieler und Auswechselspieler
- Spielmodus:** Gespielt wird nach den Volkssportregeln. Der genaue Modus wird am Spieltag bekannt gegeben und richtet sich nach Teilnahmemeldungen. Ab zwei Frauenmannschaften wird eine gesonderte Wertung vorgenommen.
- Mindestalter:** 15 Jahre
- Meldungen:** schriftlich an Volkmar Herklotz
Niederseiffenbacher Straße 6
09619 Sayda
- Meldetermin:** 15. März 2010
- Imbissversorgung ist gewährleistet.*

SSV 1863 Sayda e. V., Abt. Volleyball

19. Preisskatturnier um den Wanderpokal der Stadt Sayda

am Freitag, den 26.03.2010

Beginn: 18.00 Uhr

und am Sonnabend, den 27.03.2010

Beginn: 14.00 Uhr

jeweils im Ratskeller Sayda

Gespielt wird im erweiterten Seeger-System.